

Gespräch zur Weltsynode (A)



BISCHOFSBRIEF ZUR
FASTENZEIT 2024

Ein Thema der Weltsynode ist die Mitverantwortung aller Getauften an der Sendung der Kirche. Nach der ersten Sitzung der Synode im Oktober 2023 wurden die dort getroffenen Überlegungen in einem Synthesebericht zusammengefasst, damit diese zu erneuten Resonanzen anregen können. Diese neuen Gedanken sollen dann in die entscheidende Synodensitzung im Herbst 2024 einfließen. Die einzelnen Kapitel im Synthesebericht sind dabei jeweils untergliedert in die Abschnitte „Konvergenzen“ (Übereinstimmungen in der Synodenversammlung), „Zu behandelnde Themen“ und „Vorschläge“.

Diese Variante des Sprechzettels bietet einige Aussagen aus dem Synthesebericht thesenhaft aufbereitet und versieht diese mit Impulsfragen zur persönlichen Auseinandersetzung und/oder zum Austausch in einer Gruppe.

8. Die Kirche ist Mission

Konvergenzen

- a) (1) Es ist richtiger zu sagen, Kirche *ist* eine Sendung (Mission) als Kirche *hat* eine Sendung.
- (2) Die Kirche verkündet und bezeugt das Evangelium denen, die es noch nicht kennen oder nicht annehmen.
- (3) Die Sendung hat eine bevorzugte Option für die Armen.

Nachgefragt:

- Kann ich diese Aussage auch für mich bejahen?
- Wo in meinem Alltag verkünde und bezeuge ich das Evangelium, denen, die es noch nicht kennen?

- b)** (4) Durch Taufe und Firmung haben alle Christinnen und Christen eine Verantwortung für die Sendung der Kirche.
- (5) Alle haben in der Kirche die gleiche Würde und zugleich je eigene Funktionen und Rollen in der Kirche.
- (6) Eine gemeinsam gelebte Verantwortung ist für eine synodale Kirche wesentlich und notwendig.
- (7) Jeder Christ ist eine Sendung in dieser Welt.

Nachgefragt:

- Wo und wie beteiligen sich in meiner Gemeinde Laien an der Verkündigung der frohen Botschaft in Liturgie und Alltag?
- Wo ist sie noch nicht möglich?
- Kann ich ein Beispiel dafür nennen, wo Laien und Ordinierte gemeinsam Verantwortung für die Verkündigung übernehmen (Best-Practice-Examples)?

- d)** (8) Laien tragen entscheidend dazu bei, die Sendung in allen Bereichen und im alltäglichen Leben zu verwirklichen.
- (9) Gerade die Laien machen das Evangelium in einer digitalen Welt, in der Jugendkultur, in der Arbeitswelt, in Wirtschaft und Politik, in Kunst und Kultur, in Wissenschaft, Erziehung und Bildung, in der Sorge um die Schöpfung und im öffentlichen Leben bekannt.
- (10) Der Alltag ist ein Ort des Zeugnisses.
- (11) Wo junge Menschen in der Freundschaft mit Jesus wachsen, werden Sie zu Aposteln.

Nachgefragt:

- Welche Rolle haben die sogenannten „neuen Medien“ für die Verkündigung? Wie nutze ich diese Möglichkeiten?
- Welche Praxis sehe ich bei anderen Geschwistern?
- Welche Mitverantwortung können junge Mitchristen in meiner Gemeinde wahrnehmen? Wo höre ich auf ihr Zeugnis?

- e) (12) Laien sind in Gemeinden und Gemeinschaften präsent und übernehmen Dienste in Liturgie und Leitung, aber auch in caritativen Diensten.
- (13) Sie organisieren und animieren das kirchliche Leben in unterschiedlichen Diensten und in der Mitarbeit in Gremien.
- (14) Gerade der Dienst der Katecheten ist entscheidend für die Sendung der Kirche.

Nachgefragt:

- Wie erlebe ich das in der Gemeinde, in der ich lebe?
- Was zeichnet diese Menschen aus?
- Welcher Kompetenzen und Unterstützung bedürfen Sie?

- f) (15) Die Charismen der Laien müssen in ihrer ganzen Vielfalt sichtbar, anerkannt und zur Geltung gebracht werden.
- (16) Es kommt vor, dass Priester den Charismen und Dienste ignorieren und nicht nutzen.
- (17) Zugleich können Laien ihre eigentliche Sendung verlieren, wenn Sie den Mangel an Priestern ausgleichen (müssen).
- (18) Auch Laien können in ihrem Engagement „klerikalisiert“ und elitär werden, was Ungleichheiten und Spaltungen in der Kirche aufrecht erhält.

Nachgefragt:

- Können Laien ihre Charismen einbringen oder werden Sie in Rollen gedrängt, die bisher von Hauptamtlichen übernommen wurden?
- Teile ich die zu diesem Punkt formulierten Befürchtungen der Weltsynode?
- Wenn ja: Was würde dem entgegenwirken?

Zu behandelnde Themen

- l)** (19) Die pastoralen Strukturen müssen der Gemeinde helfen die Charismen und Dienste von Laien hervorzuheben, anzuerkennen und zu beleben.
- (20) Die Gemeinschaften entsenden und unterstützen Menschen, die sich in Gesellschaft, in Familie und in Berufsleben für das Evangelium engagieren.
- (21) Gemeinschaften konzentrieren sich nicht ausschließlich auf interne Aktivitäten und die Selbstorganisation.

Nachgefragt:

- Helfen unsere neuen pastoralen Strukturen meiner Gemeinde, unsere Aktivitäten in die eine missionarische Dynamik einzubinden?
- Wie können wir als Kirche Menschen in ihrer Sendung unterstützen?

Vorschläge

- m)** (22) Es braucht größere Kreativität für Dienste von Menschen in der Ortskirche, besonders für junge Menschen.
- (23) Das Dienstant der Lektoren könnte über den Bereich der Liturgie hinaus zu einem Dienst am Wort Gottes und auch der Predigt werden.
- (24) Könnte es ein Amt für Ehepaare geben, die andere im Familienleben und bei der Ehevorbereitung unterstützen?

Nachgefragt:

- Welche Dienste braucht unser Bistum, damit auch in Zukunft die Kirche als Mission gelebt werden kann?
- Wie könnte sich ein (ehrenamtlicher) Dienst darstellen, der über den Bereich der Liturgie hinausgeht? Was gehört hier dazu?
- Kann ich mir das vorgeschlagene Amt für Ehepaare vorstellen; welche Aufgaben könnten sie übernehmen?

Auswahl dem Synthesebericht der Welsynode: Auf dem Weg zu einer synodalen Kirche in ihrer Sendung, S. 19-20.

https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2023/2023.10.28-DEU-Synthese-Bericht.pdf